

Personalzeitung «Zoom» Ausgabe Dezember 2021

Mensch&Spital: Ein Rückblick auf aussergewöhnliche Zeiten

Autorin: Sonja von Kampen (Leitung Freiwilligendienst)

Wir alle werden uns wohl noch sehr lange an den ersten pandemiebedingten Lockdown mit all seinen persönlichen und beruflichen Auswirkungen erinnern. Auch für den Freiwilligendienst «Mensch&Spital» war der März 2020 eine Zäsur. Es war ein harter, aber leider notwendiger Einschnitt. Quasi über Nacht mussten wir nahezu alle Dienstleistungen einstellen und waren aufgrund der Altersstruktur unserer freiwilligen Helfer*innen sowie der besonderen Situation des Spitalumfelds - gefühlt und auch tatsächlich - in einem besonderen Risikobereich unterwegs.

Nach einer dreimonatigen Pause liess es im Sommer 2020 die pandemische Lage zu, dass wir zunächst recht zügig unsere Dienste wieder aufgleisen konnten. Es war grossartig zu sehen, wie schnell und hochmotiviert unsere Freiwilligen erneut einsatzbereit waren. Umso bedauerlicher war es, im Herbst 2020 erneut pausieren zu müssen. Für ganze acht Monate waren Patientenbegleitung, Besuchsdienste und Spaziergänge, Essenshilfe, Blumendienst sowie der Kaffeedienst nicht mehr durchführbar. Einzig unsere Fahrdienste konnten durchgängig angeboten werden, da hier die Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsregeln besser umsetzbar waren.

Der so wichtige persönliche Kontakt zu unseren Freiwilligen war von einem Tag auf den anderen nicht mehr möglich. Wir mussten die Situation mit Briefen, E-Mails und Telefonaten überbrücken. Insbesondere die sozialen «Events» wie Team-Treffen, Supervision und Ausflüge wurden abgesagt. Leider führten die covidbedingten Unterbrüche auch dazu, dass ein paar wenige, aber langjährig aktive Freiwillige sich dazu entschlossen haben, mit dem Freiwilligendienst aufzuhören. Da während der pandemiebedingten Einschränkungen lange nicht absehbar war, wie und wann es weitergehen wird, erwies sich die Neu-Akquirierung von freiwilligen Helfern als sehr schwierig. Entsprechend gestaltete sich dann der Neustart des Freiwilligendienstes ab dem Sommer 2021 aufgrund bestehender personeller Lücken und weiterhin vorhandener Unsicherheit – insbesondere bei den Risikopersonen – „holpriger“ als gewünscht.

Erfreulicherweise sind mittlerweile nahezu alle Freiwilligen vollständig geimpft und für «Mensch&Spital» wieder hoch motiviert im Einsatz. An dieser Stelle ein besonders herzliches Dankeschön an die Pflegedirektorin, Agnes König sowie an unseren Präsidenten, Dr. Hermann Brühwiler, für die stets enge und sehr angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit!

Bei all den pandemiebedingten Einschränkungen ergab sich mit dem Neustart im August 2021 aber auch ein Highlight für unseren täglichen Kaffeedienst. Wir konnten die Qualität und Frische unseres bisher an die Patient*innen verteilten und vorgebrühten Kaffees durch die Neuanschaffung eines modernen „Espresso mobil“ mit akkubetriebener Kaffeemaschine deutlich verbessern. Dank eines eigens für

«Mensch&Spital» konstruierten Kaffeewagens wird direkt vor der Zimmertür für unsere Patient*innen frisch gemahlener Bohnenkaffee zubereitet. Der Vorstand von «Mensch&Spital» ist unserem Spitaldirektor Stephan Kunz sehr dankbar für die Unterstützung und Mithilfe bei der Umsetzung des Projektes „Kaffeewagen“. Wir danken speziell auch Herrn Uetz von der Hotellerie des KSM sowie den Mitarbeitenden des technischen Dienstes für die Mitwirkung bei der praktischen Umsetzung und Koordinierung. Unser grosser Dank geht an alle Spender*innen, insbesondere auch an die Jubiläumstiftung der TKB, welche die Produktion unseres neuen Kaffeewagens grosszügig unterstützt haben.

Abschliessend gebührt unseren freiwilligen Helfer*innen – ganz speziell in diesen aussergewöhnlichen Zeiten – ein grosser Dank für ihren wertvollen Einsatz bei unseren Patient*innen.

